

ERKUNDUNG UND BEWERTUNG



I.
AUSGANGSLAGE &
ANALYSE



AB 4 JAHREN



5 – 20 TEILNEHMENDE
(MAX. 10 PRO
UNTERGRUPPE)



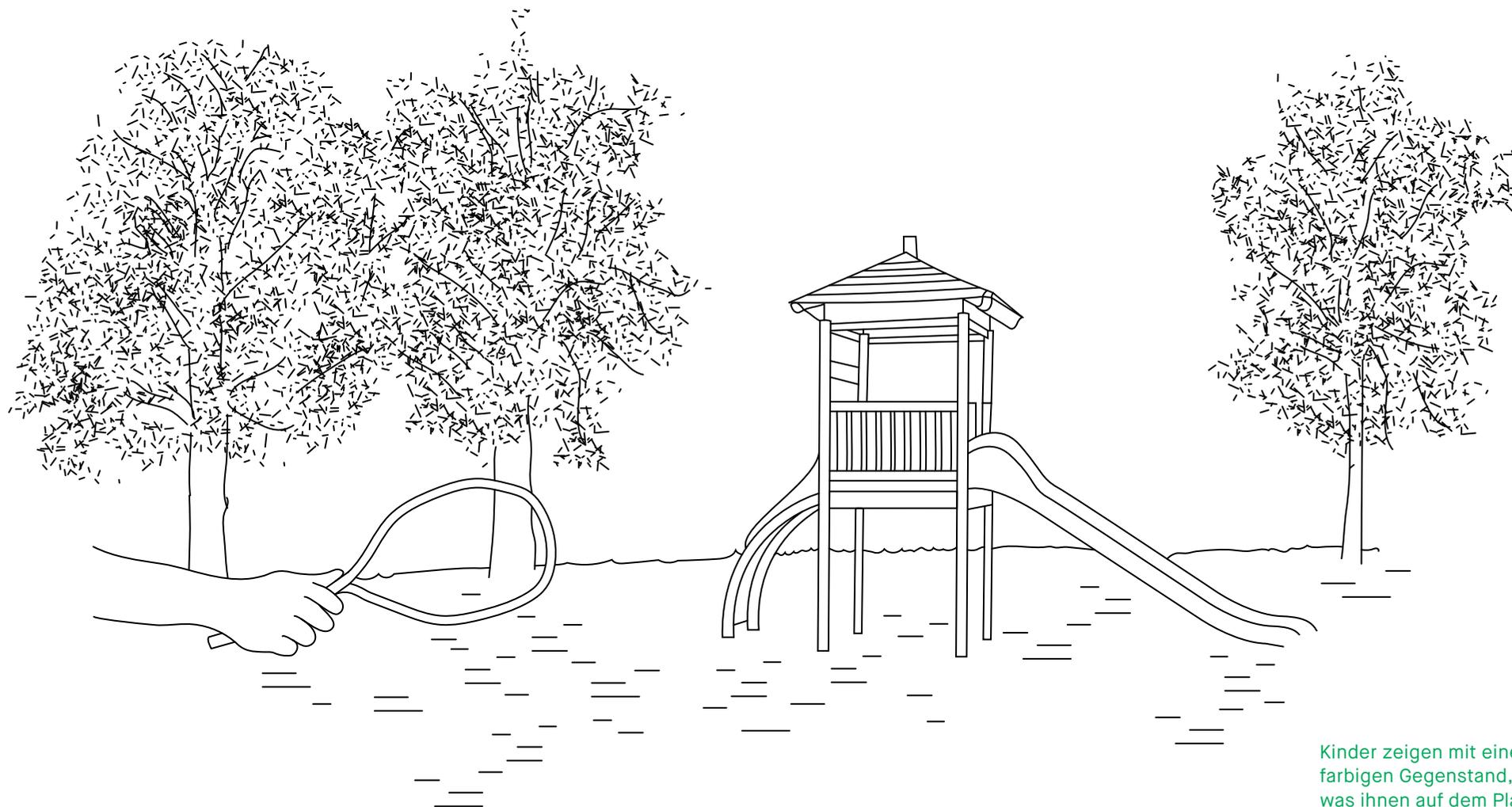
VORBEREITUNG: 1 STD.
UMSETZUNG: 2 – 3 STD.
NACHBEREITUNG: 2 STD.



DRAUSSEN
(ENTSPRECHENDER
FREIRAUM)

KURZBESCHRIEB

Kinder begehen den Freiraum, der umgestaltet werden soll und bewerten diesen. Die Bewertungen des Raums insgesamt und der einzelnen Elemente werden anschliessend ausführlich besprochen, um die Qualitäten des Freiraums aus Sicht der Kinder in Erfahrung zu bringen.



Kinder zeigen mit einem farbigen Gegenstand, was ihnen auf dem Platz gefällt bzw. was sie nicht gut finden.

ERKUNDUNG UND BEWERTUNG

ZIEL

Informationen zur Wahrnehmung und Bewertung des umzugestaltenden Freiraums aus Sicht der Kinder wurden erhoben.

STÄRKEN DER METHODE

- Kinder beschreiben den Freiraum aus ihrer Sicht. Sie werden so als Expertinnen und Experten ihrer Lebenswelt anerkannt.
- Kinder erläutern und bewerten vor Ort die Bedeutung und Nutzung des Freiraums.

BEZUG ZUR NATUR

- In der Aufgabenstellung oder während der Begehung wird nach naturnahen Freiräumen gefragt.
- Es werden Nachfragen zur Naturnähe gestellt, z.B. «Wie wäre es, wenn hier noch eine Wiese, Bäume, Wasser o.Ä. wären?»

EMPFOHLENES MATERIAL

- Karte bzw. Skizze des Freiraums (jeweils 1 pro Fach- / Begleitperson)
- Klebepunkte oder Stifte, um die positiven und negativen Rückmeldungen auf der Karte zu markieren
- Schreibzeug und Klemmbretter (jeweils 1 pro pro Fach- / Begleitperson)
- Bewertungsgegenstände, z. B. rote und grüne Pfeifenputzer oder lachende und traurige Gesichter (jeweils 1–2 pro Kind)
- Kamera, evtl. Aufnahmegerät (zur Dokumentation)

DURCHFÜHRUNG

1. Einführung ins Thema und gemeinsame Begehung des Freiraums.

2. Aufteilung der Teilnehmenden in Zweiergruppen. Verteilung der Bewertungsgegenstände. Aufgabe (z. B. «Wo haltet ihr euch hier gerne auf? Wo nicht? Weshalb (nicht)?») erläutern.

3. Kinder gehen zu zweit los und verteilen ihre Bewertungsgegenstände.

4. Treffen in der Gesamtgruppe: Kleingruppen bilden und Begehung der von den Gruppenmitgliedern markierten Orte. Die Kinder berichten dabei, was ihnen im Freiraum gefällt, was sie gerne machen, was sie stört etc.

5. Fragen stellen, Notizen machen und Orte auf der Karte markieren.

Eine schriftliche, fotogestützte Zusammenfassung der Erkundung und Bewertung des Freiraums ist als Grundlage für die weitere Planung empfehlenswert.

Die Begehung des Freiraums und die Gruppendiskussion/Besprechung nacheinander durchzuführen, ist empfehlenswert.